



Díaz-Canel während des Arbeitstreffens mit Regierungsbehörden und den Höheren Organisationen der Unternehmensführung.

Photo: Estudio Revolución.

Díaz-Canel leitete Arbeitstreffen mit Regierungsbehörden und Höheren Organisationen der Unternehmensführung

Auf der Tagesordnung standen Analysen zum Wirtschaftsplan für das restliche Jahr und die Richtlinien für die Wirtschaftsplanung von 2019, die Studien für den Prozess der Währungsordnung sowie die Kaderpolitik

Der Präsident des Staats- und des Ministerrats, Miguel Díaz-Canel Bermúdez, leitete am vergangenen Samstag ein wichtiges Arbeitstreffen mit den Mitgliedern der Regierungsräte und den Höheren Organisationen der Unternehmensführung, in dem sie unter anderem das zu erwartende Verhalten der kubanischen Wirtschaft für den Rest des Jahres und die Richtlinien analysierten, die den Plan 2019 regeln werden, in denen der Unternehmenssektor eine entscheidende Rolle spielt.

Bei dem Treffen, an dem auch der zweite Sekretär der Kommunistischen Partei Kubas, José Ramón Machado Ventura, sowie die Vizepräsidenten des Staats- und des Ministerrats, Minister und Mitglieder des Sekretariats des Zentralkomitees teilnahmen, wurde die grundlegende Rolle der Regierungsbehörden bei der Verbesserung des kubanischen Unternehmenssystems hervorgehoben, da diese kollektive Leitungsorgane darstellen, die die Interessen des Staates bei der Kontrolle der staatlichen Unternehmensführung vertreten.

Beim ersten Punkt der Tagesordnung bezog sich der Minister für Wirtschaft und Planung, Alejandro Gil Fernández, auf die Umsetzung des Plans 2018, in dem weiterhin eine angespannte Situation durch die Nichteinhaltung der geplanten Einnahmen mit den daraus resultierenden Auswirkungen auf das Eintreffen von Rohstoffen, Ausrüstung und Zubehör vorliegt. Dazu kämen noch die Schäden hinzu, die im Zeitraum durch mehrere Wetterereignisse ausgelöst wurden.

Diese Situation hat, wie der kubanische Präsident in der letzten Sitzung der Nationalversammlung der Volksmacht ankündigte, die Annahme zusätzlicher Kontrollmassnahmen im zweiten Halbjahr in den wichtigsten Zulieferungen des Plans 2018 erzwungen, die darauf ausgerichtet sind, Entscheidungen über Importe und andere Devisenausgaben detaillierter zu treffen.

Es wurde erneut darauf hingewiesen, dass die Erfüllung der Hauptziele, die im Plan 2018 zum Ausdruck gebracht wurden, nicht aufgegeben wird, insbesondere im Zusammenhang mit der Gewährleistung grundlegender Dienstleistungen für die Bevölkerung und die Entwicklung des Landes. Ebenso werden die Anstrengungen verdoppelt, um das Jahr ohne Defizit zu beenden. Zu diesem Zweck wurde auf eine strikte Kontrolle und rationelle Verwendung der Ressourcen hingearbeitet.

Bezüglich der Ausarbeitung des Plans für 2019 wurde erklärt, dass dieser von soliden und erreichbaren Grundlagen ausgeht, weshalb er als realistisch und erfüllbar eingestuft wurde. All dies möglichst ohne die im Land unternommenen Entwicklungsprogramme zu stoppen.

In einem weiteren Punkt erläuterte Marino Murillo Jorge, Leiter der Kommission für Umsetzung und Entwicklung, die Studien, die im Rahmen des monetären Neuordnungsprozesses durchgeführt wurden, deren Bedeutung für unsere Wirtschaft und die Rolle, die der Unternehmenssektor darin spielen werde.



Auf der Tagesordnung stand die Analyse des Wirtschaftsplans im Rest des Jahres. Díaz-Canel während des Arbeitstreffens mit Regierungsbehörden und Höheren Organisationen der Unternehmensführung.

Photo: Estudio Revolución

Die letzten beiden Themen widmeten sich den wichtigsten Unzulänglichkeiten, die gegenwärtig bei der Anwendung der Kaderpolitik auftreten, insbesondere in Schlüsselaspekten wie der Auswahl und dem ethischen Verhalten.

Innerhalb der Schlussfolgerungen ging der kubanische Präsident auf eine Reihe von Konzepten ein, die die Arbeit der Regierung leiten sollten. Unter ihnen wies er auf die Systematisierung breiter Räume für die Debatte über wirtschaftliche Angelegenheiten hin, die die kollektive Intelligenz fördern, die Stärkung der Rolle der Regierungsbehörden bei der Arbeit mit den Höheren Organisationen der Unternehmensführung, die strategischen Aspekte ausländischer Investitionen für die Entwicklung des Landes und die enge und direkte Beziehung zwischen der zentralen Ebene und den Provinzen.

Ebenso erwähnte er die Notwendigkeit einer ständigen Vorbereitung, mit Kühnheit und Intelligenz, auf die schlimmsten Situationen zu jeder Zeit, die genaue Planung aller Ressourcen, die dem Land zur Verfügung stehen, den Einsatz der Wissenschaft als wesentlichem Weg zur Lösung von Problemen sowie die Kampfbereitschaft angesichts der Schwierigkeiten und nicht deren Kontemplation.

Diaz-Canel verwies auch auf die Sensibilität, die die Kader gegenüber den Problemen der Bevölkerung an den Tag legen müssen, auf das persönliche Beispiel eines jeden von ihnen, die Forderung angesichts schlechter Arbeit, die ständige und notwendige Verbindung der Leiter mit der Basis und die Kultur des Details, damit die Umgebung in den Arbeitszentren den Willen zur Arbeit inspiriert.

Der Präsident bestand darauf, dass die wichtigsten Kader an den Stellen anwesend sein müssen, an denen die Probleme am kompliziertesten sind, dass kein Platz für administratives Schweigen sein kann und auf die Anliegen der Bevölkerung eingegangen werden müsse.

„Was jetzt an der Reihe ist“, sagte er, „ist hinauszugehen, um zu schaffen und zu arbeiten. Im Zuge der Aktualisierung unseres Wirtschafts- und Sozialmodells, das Vorbereitung, Strenge und Verantwortung erfordert, stehen uns wichtige Aufgaben bevor.“

Uns können materielle Ressourcen fehlen, aber was niemals fehlen darf, ist die Moral“, schloss er.

Granma, 29.8.2018.

Granma > Wirtschaft. Granma, 2018-08-29